

Erfahrungsbericht Singapore Management University

Verfasst von Alexander Farr

Inhalt

1. Vorbereitung	2
1.1. Singapur: Motivation und Stadtporträt	2
1.2. Studieren an der Singapore Management University.....	2
1.3. Wohnen.....	2
1.4. Kursplanung	3
1.3. Finanzierung.....	4
2. Kurswahl und Anrechnung.....	5
2.1. ACCT418-Data Modelling and Visualisation.....	5
2.2. MGMT218-Entrepreneurship and Business Creation	5
2.3. MKTG103-Marketing Research	5
2.4. Anrechnung.....	5
3. Reisen.....	5
3.1. Übersichtskarte	5
3.2. Flüge.....	6
3.3. Reiseziele.....	6
4. Events in Singapur	6
Feiertage	7
5. Weitere Hinweise.....	7
Wetter	7
Essen	7
Restaurant- und Bartipps	8
App-Empfehlungen	8
Visum	8
Buddy for Exchange Students Programm	8
Orientierungstage	9
Event-Empfehlung: OctopusExchange.....	9
Sim-Karte.....	9
Kontakt / WhatsApp-Gruppe	9
Anhang: Tipps von einem SMU-Studenten.....	9
Anhang: Einige Bilder als Eindruck vom Auslandssemester	11

1. Vorbereitung

1.1. Singapur: Motivation und Stadtporträt

Von Singapur hat jeder schon einmal gehört. Manche Leute denken an einen reichen Stadtstaat in Mitten der ärmeren asiatischen Nachbarländern, andere an die tropischen Temperaturen und wieder andere an einen Staat, der versucht, alles so effizient wie möglich zu gestalten und dafür zum Beispiel auch Kaugummi verbietet. All diese Vorurteile sind definitiv wahr. Doch vor allem ist Singapur eines: eine beeindruckende, moderne und saubere Großstadt. Im Gegensatz zu vielen anderen asiatischen Großstädten fühlt man sich dabei immer sicher. Die englische Landessprache und der starke westliche Einfluss auf Kultur und Gesellschaft lassen einen das Land nochmal weniger fremd wirken.

Dabei muss man nur in einen der zahlreichen Food Courts gehen, die man überall in der Stadt findet, um als einziger Weißer zu versuchen seinen Chicken Reis (Landestypische Speise) zu bestellen, dass nicht immer leicht fällt, da einige Verkäufer, die neu eingewandert sind, doch kaum englisch sprechen.

Deswegen bietet Singapur für mich vor allem eins: die Möglichkeit die asiatische Kultur kennenzulernen, sich dabei jedoch nie fremd oder unsicher fühlen zu müssen. Dies wird besonders angenehm, wenn man Singapur als Startpunkt für Reisen in die vielen nahegelegenen und wunderschönen Reiseziele ansieht.

Insgesamt kann ich einen Aufenthalt in Singapur sehr empfehlen!

1.2. Studieren an der Singapore Management University

Das Studium an der Singapore Management University hat sich sehr von dem Studium in Deutschland unterschieden. So hat jede Klasse an der SMU eine Kursgröße von maximal 45 Studenten. Dementsprechend ist der Unterricht auch viel interaktiver, in den meisten Kursen wird die mündliche Beteiligung benotet und teilweise von den Assistenten der Professoren sogar mitgeschrieben. Darüber hinaus setzt sich die Note meistens aus Gruppenaufgaben, Hausaufgaben und der Endklausur zusammen. Damit ist der Unterricht natürlich sehr viel verschulter als in Deutschland, insbesondere, da Anwesenheitspflicht herrscht. Dies hat aber auch seine Vorteile: da der Unterricht praktisch ausgerichtet ist, fällt es vor allem bei schwierigeren Kursen leichter den Stoff zu verstehen und zu merken, da man diesen kontinuierlich übt.

Neben dem Angebot von Kursen, gibt es auch viele studentische Vereine mit den verschiedensten Themen von Bogenschießen über Investmentbanking zu der Kultur Myanmars. Diese Vereine ermöglichen bestimmt am leichtesten einheimische Studenten kennenzulernen, da ich die Erfahrung gemacht habe, dass dies an der Uni sonst schwierig ist.

1.3. Wohnen

Die Wohnungssuche in Singapur kann sehr aufwendig sein. In Singapur wird zwischen den „Condominiums“ (Condos) und den „HBDs“ unterschieden. Condos bieten allen Luxus, den man sich vorstellen kann: Swimmingpools gehören zu jedem Condos, die meisten haben noch ein Fitnessstudio und Tennisplätze. Damit sind sie auf Expats oder Austauschstudenten ausgelegt und eine Wohnung mit 3 Schlafzimmern kostet durchschnittlich S\$ 6.000. Meist teilen sich 6 Austauschstudenten eine Wohnung mit 3 Schlafzimmern, sodass 2 Studenten in einem Zimmer zusammenwohnen. In der Facebookgruppe der SMU Austauschstudenten finden sich diese Gruppen zusammen.

Die meisten Austauschstudenten haben sich über die Facebookgruppe der Austauschstudenten in 6er Gruppen zusammengefunden und als diese zusammen eine Wohnung gesucht. Hier würde ich auf jeden Fall empfehlen, die anderen in einem Gruppen-Skype-Anruf kennenzulernen, um rauszufinden, ob man wirklich mit der Gruppe zusammenwohnen möchte. Zu empfehlen ist es auf jeden Fall in einem Condo zu wohnen, in dem viele Austauschstudenten wohnen, da man dann mit diesen viel unternehmen kann. In meinem Jahrgang war das Cityscape Condo mit fast 50 Austauschstudenten sehr beliebt.

Maklerempfehlungen

Es kann sehr nervenaufreibend sein, mit Maklern zu kommunizieren. Deswegen kann ich folgende Makler empfehlen:

- Jake Koh: +65 8268 3571
- Agnes Teo: +65 8129 1299

Sehr sinnvoll ist die Gebot-Seite von Property Guru:

<https://www.propertyguru.com.sg/enquiries>

Bei dieser Seite kann man die Rahmendaten der Suche (Budget, Region, Größe, Zeitraum etc) angeben und wird danach von den Maklern kontaktiert, welche passende Wohnungen anbieten.

Ferner sind folgende Facebook-Gruppen zu empfehlen. In der ersten habe ich die Rahmendaten meiner Suche gepostet, worauf mich der Eigentümer kontaktiert hat und wir den Mietvertrag in Singapur ohne Maklergebühren unterzeichnen konnten:

- SG Property Room Rental: <https://www.facebook.com/groups/sg.rent/>
- Deutsche in Singapur: <https://www.facebook.com/groups/188702074499633/>
- Find Your Room In SG: <https://www.facebook.com/groups/findyourroominsg/>
- Get 2gether - Praktikanten und Referendare in Singapore: <https://www.facebook.com/groups/1640401976264933/>

1.4. Kursplanung

Leider ist die Kursplanung an der SMU relativ kompliziert. Zum einen findet die Kurswahl über das Biddingsystem BOSS statt. Bei diesem können 100 eDollar auf Kurse gesetzt werden und man bekommt den Kurs nur, wenn man genug gesetzt hat. Dadurch kann es vorkommen, dass man einen Kurs zuerst nicht bekommt, vor allem, wenn man mehr als drei Kurse besuchen möchte.

Bevor ihr einen Kurs wählt, solltet ihr den unterrichtenden Professor kontaktieren, damit er die Voraussetzungen überprüfen kann, ob ihr den Kurs besuchen könnt. Dafür solltet ihr den Leistungsnachweis und eine Übersetzung der Kursbeschreibung an den Professor schicken.

Die Kontaktdaten von den Professoren können über folgende Website herausgefunden werden: <http://www.smu.edu.sg/faculty/main>

Die richtige Kursplanung könnt ihr erst machen, wenn das Bidding System BOSS Ende Juli öffnet. Davor bekommt ihr ein PDF mit den angebotenen Kursen und ihren Voraussetzungen, allerdings ohne eine Beschreibung oder Uhrzeiten. Diese könnt ihr auf folgender Webseite finden:

https://publicservices.smu.edu.sg/psc/ps/EMPLOYEE/HRMS/c/SIS_CR.SIS_CLASS_SEARCH.GBL?&

Hierfür sollte man Google Chrome verwenden. Ferner muss man darauf achten, dass man den richtigen Zeitraum auswählt. Bei meinem Aufenthalt von August bis Dezember 2018 war dies „AY2018-19 Term 1“.

Alle Kurse mit einer Kursnummer unter 100 waren bei mir dabei nicht in der Runde für die Austauschstudenten im Juli wählbar, sondern können erst in der letzten Runde in Konkurrenz zu allen Studenten der SMU Ende August gewählt werden und sind damit eher nicht zu empfehlen.

1.3. Finanzierung

Für ein Auslandssemester lohnt sich die Bewerbung für ein Stipendium noch mehr, da die meisten Stipendien spezielle Fördermittel für ein Auslandssemester bereitstellen (vor allem der Begabtenförderwerke). Hiermit möchte ich euch nochmal ermutigen, euch für ein Stipendium zu bewerben, auch wenn ihr vielleicht schonmal für ein Stipendium abgelehnt wurdet.

Ich habe die DKB Karte benutzt, da man mit dieser weltweit kostenlos Bargeld abheben kann. Ferner habe ich die N26 Mastercard für Kartenzahlungen in Geschäften genutzt. Diese sind anders zur DKB Karte dafür für Zahlungen im Geschäft gebührenfrei und man bekommt Echtzeitbenachrichtigungen über den Betrag in Euro auf sein Handy. Wie gesagt kann man mit der DKB-Karte kostenlos Bargeld abheben, allerdings gibt es einige Banken, welche zusätzlich für die Abhebung an ihren Geldautomaten Gebühren erheben. Folgende Erfahrungen habe ich dabei gemacht:

Kostenlos:

- OCBC
- UOB

Kostenpflichtig:

- Citibank
- POSB

Einen weiteren Geheimtipp zur Überweisung der Miete möchte ich euch geben: Die teuren Überweisungsgebühren der Banken könnt ihr euch sparen, wenn ihr TransferWise benutzt.

2. Kurswahl und Anrechnung

Grundsätzlich ist hervorzuheben, dass an der SMU Anwesenheitspflicht gilt und in den meisten Kursen eine Note für die mündliche Beteiligung vergeben wird. Grundsätzlich ist die Lehre verschulter, pro Klasse sind maximal 45 Studenten und es gibt keine Kurse mit Klausuren, die die Note komplett entscheiden.

2.1. ACCT418-Data Modelling and Visualisation

Ich fand den Unterricht interessant, da man das Visualisierungstool Tableau und viele Funktionen in z.B. Excel kennenlernt, um Daten zu analysieren und visualisieren. Neben vielen In Class Übungen muss man auch in Gruppenarbeiten und Hausaufgaben die gelernten Methoden beweisen. Ferner gibt es eine Klausur, insofern ist der Kurs mit eher mehr Arbeitsaufwand verbunden. Von 90 Studenten, die den Kurs besucht haben, war ich der einzige Austauschstudent. Dieses Modul lässt sich zu 6 ECTS als Elective an der TUM anrechnen.

2.2. MGMT218-Entrepreneurship and Business Creation

Dieses Modul soll der Entwicklung von Geschäftsideen dienen. Dazu muss man einen Pitch zu seiner eigenen Geschäftsidee halten. Ferner muss man als Gruppenarbeit eine Case Study vorstellen sowie einen längeren Pitch inklusive Business Plan vorbereiten. Allerdings gibt es keine Klausur, dadurch muss man insgesamt weniger aufpassen, sodass der Kurs nicht so viel Arbeit ist. Gegen Anfang November ist die Vorbereitung der Gruppenpräsentation jedoch mit sehr viel Arbeit verbunden. Ich habe mir den Kurs zu 6 ECTS als Elective anrechnen lassen.

2.3. MKTG103-Marketing Research

Dieses Modul ist anrechenbar für das TUM-BWL-Pflichtmodul „Empirical Research Methods“. Im Vergleich zu der TUM ist der Kurs sehr praxisorientiert, die Datenanalyse lernt man anhand des Programmes „SPSS“, welches für die Zukunft sicher hilfreich ist. Ferner zählt die Klassenbeteiligung (20%), Gruppenprojekte (2 je 20%) sowie die finale Open-Book Klausur (40%). Ich habe den Kurs bei Professor Osinga belegt, welcher den Unterricht sehr interessant gestaltet hat und Europäer (und demnach definitiv gut verständlich) ist. Wenn ihr diesen Kurs wählt, könnt ihr mich gerne kontaktieren, damit ich euch eine Zusammenfassung und gute Übungsaufgaben schicken kann.

2.4. Anrechnung

Bevor ihr eure BOSS-Kurse wählt, oder spätestens, wenn ihr die Kurse gewählt habt, solltet ihr prüfen lassen, ob diese anrechenbar sind. Im Notfall könnt ihr sonst eure Kurswahl noch die ersten Wochen des Semesters ändern.

3. Reisen

Auch wenn ich es nicht selber genutzt habe, so habe ich von vielen anderen Austauschstudenten die Empfehlung bekommen, den AirAsia Pass zu nutzen, mit dem man sehr günstig zu vielen asiatischen Reiseziele fliegen kann:

<https://www.airasia.com/my/en/book-with-us/asean-pass/overview.page>

3.1. Übersichtskarte

Auf folgender Seite findet Ihr eine Übersicht über die wichtigsten Reise- und Ausflugsziele:

<https://drive.google.com/open?id=1Im8wBJro7K7w3fKJRCHiaZLaMFN1UXGY&usp=sharing>

Bitte kopiert euch die Karte in euer privates Google Drive, bevor ihr es bearbeitet.

3.2. Flüge

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Flüge leider nicht so günstig sind, wie man dies häufig hört. Zu dem ursprünglich angezeigten Flugpreis kommen häufig noch Gebühren hinzu. Es empfiehlt sich auf jeden Fall die Reisen so früh wie möglich zu planen. Ferner sollte man einen guten Handgepäckkoffer oder Rucksack mitbringen. Bei allen meinen Flügen (mit Jetstar, Scoot und AirAsia) habe ich dabei die Erfahrung gemacht, dass die Gewichtrichtlinien (7 kg) für das Handgepäck nicht überprüft werden.

3.3. Reiseziele

Ich war nach Thailand (Phuket, Chiang Mai), Hong Kong, Indonesien (Bali, Yogyakarta), Myanmar, Kambodscha (Siem Reap), Malaysia (Halbtagesausflug nach Johor Bahru) und die Philippinen (Manila, Palawan) gereist. Für die Reisen würde ich empfehlen, genau nach der Reisezeit zu schauen. Dabei lohnt es sich teilweise außerhalb der Reisezeit zu fahren, da die Hotels dann sehr viel günstiger sein können eventuell regnet es dafür häufiger.

In Bali kann ich den Fahrer mit der Nummer +62 819-1678-5140 empfehlen. Dieser verlangt 60 USD für einen Tagesausflug, erklärt auch gerne ein bisschen von der Kultur und hat uns sogar in sein Haus eingeladen. Ansonsten habe ich über die Plattform GetYourGuide einige Ausflüge gebucht.

4. Events in Singapur

Nachfolgend nenne ich die Events und Feiertage, welche euch während eurer Zeit in Singapur erwarten, wenn ihr auch im Semester ab August kommt. Die genauen Daten unterscheiden sich allerdings von Jahr zu Jahr.

Bis 12.08 Great Singapore Sale

17.08-25.08 (19:30-24:00) (Performance nights: 23.08-25.08): **Singapore Night Festival** bei der SMU. Es lohnt sich auf jeden Fall mal dort vorbei zu schauen und die Shows beim Nationalmuseum anzusehen – alles kostenlos: <http://nightfestival.sg/>

30.08-2.09 Beerfest Asia

14.09 – 16.09: **Formel 1**: Ticket bei Carrousell, dem Singaporean Ebay, günstiger erwerben. <https://www.motorsport-magazin.com/formel1/ergebnisse/2018/singapur-gp-6787.html>

24.9: **Mooncake Festival/** Chinese Midautumn Festival: Schaut unbedingt im Voraus wann welche Events stattfinden – nicht nur am offiziellen Tag des Moon Cake Festivals gibt es spannende Events, sondern besonders auch davor.

<http://www.visitsingapore.com/festivals-events-singapore/cultural-festivals/mid-autumn-festival/>

28.09-31.10 Halloween Horror Nights Resorts World Sentosa

Weitere Events: <http://singapore.eventful.com>

http://www.carmel.sg/?page_id=368 bzw

<https://www.facebook.com/OctopusExchangeSG/> ist eine christliche Gemeinde aus Einheimischen, welche Essen bei Locals veranstalten!

Feiertage

9.08	National Day Singapore	http://www.visitsingapore.com/festivals-events-singapore/cultural-festivals/national-day/	v.a. Marina Bay
22.08	Hari Raya Haji – Opferfest der Muslime	http://www.visitsingapore.com/de_de/festivals-events-singapore/cultural-festivals/hari-raya-haji/	Kaum öffentliche Feierlichkeiten
6.11	Deepavali – Hindu Festival	http://www.visitsingapore.com/de_de/festivals-events-singapore/cultural-festivals/deepavali/	Davor: Sri Mariamman Tempel; Währenddessen: Little India

An Feiertagen finden keine Vorlesungen statt, diese werden jedoch an dem Samstag davor oder danach nachgeholt. Das solltet ihr bei euren Reiseplanungen beachten.

5. Weitere Hinweise

Einen weiteren Hinweis möchte ich geben: An der SMU studieren sehr viele deutschsprachige Austauschstudenten. Neben den Studenten der deutschen Universitäten kommen ca. 60 Studenten der Schweizer Universität St. Gallen dazu. Dadurch hört man sehr viel Deutsch und lernt viele Deutsche kennen. Wenn man sein Englisch verbessern möchte, ist das nicht optimal und sollte bedacht werden.

Hazel's Guestlist organisiert Partys und gibt euch freien Eintritt für viele Partys. Am besten tretet ihr der Gruppe bei und folgt der Facebook-Seite:

- Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/hazelsguestlist/>
- Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/hazelsguestlist/>

Wetter

Das Wetter in Singapur ist sehr tropisch. Das ganze Jahr ist es mindestens 30 Grad warm – das hat seine Vor- und Nachteile. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es von August bis Oktober so gut wie nie geregnet hat, auch wenn der Wetterbericht häufig etwas anderes vorhersagt. Danach hat es jedoch vor allem nachmittags sehr häufig geregnet, im Dezember fast jeden Tag.

Essen

Essen ist sehr wichtig in Singapur – und auch eines der Lieblings-Gesprächsthemen. In der SMU gibt es einen Food Court, in der man günstig essen kann. Sehr in der Nähe ist eine Filiale der Kette Food Republic. Dies sind etwas teurere, aber schönere Foodcourts. Geheimtipp: In Food Republic gibt es 10 % Rabatt für SMU-Studenten, welche über S\$ 6

ausgeben. Dies funktioniert auch, wenn mehrere Personen etwas beim gleichen Stand bestellen, geht aber nicht für einige Menüs. Neben dem Food Court in der SMU ist der nächste an der Ecke von Waterloo/Queen Street.

Restaurant- und Bartipps

Loof: Rooftopbar sehr nah zur SMU mit cooler Atmosphäre. Sehr gute aber relativ teure Burger.

Chimes: In einem ehemaligen Kloster neben der Uni sind viele (etwas teurere) Bars und Restaurants.

App-Empfehlungen

Satelite: 100 min/Monat kostenlose Anrufe auf Mobilfunk und Festnetz-Telefone in Deutschland (und viele andere Länder). So kann man ohne Whatsappcall oder Skype nach Hause telefonieren.

Wireless@SG: Dieses kostenlose WLAN-Netzwerk gibt es an vielen öffentlichen Punkten von Singapur. Normal muss man sich immer wieder neu einloggen, nach Einrichtung der App verbindet sich das Handy aber automatisch mit dem WLAN.

Grab: Das asiatische Pendant zu Uber. Vor allem bei Reisen außerhalb von Singapur zu empfehlen, da man den Festpreis schon vorher sieht und die Adresse über die App eingibt, sodass sich keine Kommunikationsprobleme ergeben. Nutzt den Code beim Erstellen eures Accounts, um ein paar Dollar Bonus zu bekommen: GRABVP4PY0ML

Skyscanner: Flugvergleichsseite. Besonders sinnvoll ist das „to everywhere“-Feature, mit dem man die günstigsten Flugziele zu einem gegebenen Zeitraum finden kann.

Ferner bietet die SMU folgende Apps an:

- **SMU Mobile:** Alle Dienste aus OASIS, wie beispielsweise BOSS (Biddingsystem) oder eLearn (äquivalent zu moodle) können so genutzt werden.
- **SMU Global:** Bietet Informationen für Austauschstudenten zur Organisation, Einreise und Singapur.

Visum

Wenn man schon eine Wohnung hat und früher einreist, sollte man sich überlegen, mit einem Touristenvisum einzureisen. Wenn man unter Vorlage seiner Studentenbescheinigung einreist kann man ansonsten bis zum Erhalt des Student Pass einige Wochen später nicht wieder aus Singapur ausreisen.

Buddy for Exchange Students Programm

Ferner ist es sehr empfehlenswert, an der TUM an dem Buddy for Exchange Students Programm teilzunehmen. Jedes Semester kommen viele Studenten der SMU an die TUM. Zum einen ist es grundsätzlich eine tolle Erfahrung an dem Programm teilzunehmen. Ferner ist es interessant Singapurern kennenzulernen und München zu zeigen. Mein Buddy war mir

später auch eine große Hilfe bei dem komplizierten Kurswahltool BOSS sowie bei allen Fragen des täglichen Lebens.

Orientierungstage

Am ersten Orientierungstag muss man sich für den Student Pass registrieren und geht zu einer Informationsveranstaltung. Bei beiden wird einem ein Zeitslot zugeteilt, dieser wird jedoch nicht überprüft, sodass man hinkommen kann, wann man möchte. Für die Registrierung des Student Pass kann man auch vor Ort noch Dokumente am Drucker ausdrucken und dort Bilder von sich machen lassen.

Event-Empfehlung: OctopusExchange

Ich kann euch eine Eventreihe von OctopusExchange sehr empfehlen. Eine christliche Gemeinde in Singapur organisiert alle zwei Wochen während dem Semester asiatische Abendessen bei verschiedenen Gemeindemitgliedern zuhause. Der Bezug ist nicht sehr christlich, es aber ein schöner Anlass weitere Austauschstudenten (hauptsächlich NTU und NUS) und Locals sowie deren zuhause und Essen kennenzulernen. Die Informationen werden hier veröffentlicht: <https://www.facebook.com/OctopusExchangeSG/>

Sim-Karte

Ich würde euch die Starhub-Karte empfehlen. Diese kann in Starhub-Geschäften und jeden 7Eleven gekauft werden. Achtung, allgemein zum Kauf von Sim-Karten in Singapur müsst ihr euren Personalausweis mitbringen. Die Starhub-Karte bietet den Vorteil, dass man die Daten in den meisten südostasiatischen Ländern zum gleichen Tarif mitnutzen könnt. Dafür müsst ihr euch jedoch mindestens ein Datenpaket dazugekauft haben, da die Daten, die ihr am Anfang erhaltet, nicht im Ausland verwendet werden können.

Kontakt / WhatsApp-Gruppe

Wir haben uns überlegt, dass es für alle Austauschstudenten sinnvoller ist, wenn sie mehrere Austauschstudenten gleichzeitig fragen können. Deswegen könnt ihr gerne über den Link der WhatsApp-Gruppe beitreten, in der alle Studenten der TUM drin sind, die im WS1819 an der SMU waren:

<https://chat.whatsapp.com/94CAc1sG6FW0KeV91tSGky>

Anhang: Tipps von einem SMU-Studenten

Mein Partner im Buddy-Programm hat mir einige Tipps für die Zeit in Singapur geschickt. Diese wollte ich euch als Anhang mitgeben:

You can consider getting a transport pass called an EzLink card at the train station. It's a magnetic smart card just like our mensa card which you can use to take public buses and trains. Singapore does not have a semester ticket system unlike TUM. The EzLink will be a better deal than buying single use tickets from the ticketing machine. To use the EzLink card, simply tap in the station/bus and tap out at your destination. Fares are distance - based over here.

For food, do consider eating at hawker centers and coffee shops. Not just a Singaporean thing, eating here saves you a lot of money unless you have a strong preference for restaurants. You will see dishes by the 4 main races, Chinese, Malay, Indian and Eurasian so feel free to be adventurous. Just a tip, for Chinese noodles, they might add chili or ketchup by default so if you don't like it so spicy or you don't like either chili or ketchup, remember to tell the cook. Depending on what you order, prices of food will vary. A typical meal in Singapore at a coffeeshop costs between S\$4-5. Do expect prices at air-conditioned food courts to be slightly pricier, perhaps in the S\$6-8 range. If you decide to order seafood, a stingray should not cost more than \$15. Feel free to check with us on the prices because some places are tourist traps. On a side note, do carry some cash with you as most food places may not accept card payment. This is especially for the coffeshops and hawker centres.

For drinks, it is common to order tea or coffee but not obligatory. The people selling drinks are totally fine even if you don't order. The most common drinks are teh o (tea without milk), teh c (tea w evaporated milk), kopi o (coffee without milk) or kopi c (coffee with milk). You don't get to add sugar yourself so if you don't like your coffee or tea too sweet, do let the drinks store person know. Coffee and tea are slightly cheaper in a coffeshop/hawker centre as compared to a commercial air-conditioned food court, but they are often below S\$2. Fruit juices on the other hand are more expensive, but below S\$4.50. You can mix fruits, for example, apple with watermelon.

Getting to and from SMU. You will be glad to know SMU is the only centrally located university in Singapore, so you have made a good choice in choosing SMU :) in addition to the many bus stops around, there are also a number of train stations. They are Dhoby Ghaut (North-East line, purple), Bras Basah (Circle line, yellow), City Hall (North-South line, red & green) and Bencoolen (Downtown line, blue). City Hall MRT is nearest to the Business School (full name is Lee Kong Chian School of Business) while Dhoby Ghaut and Bencoolen is nearest to the School of Economics and Social Sciences. All buildings in SMU except the Law School are connected by an underpass so it's useful especially when it's raining. Meanwhile, the Administration Building is near to the Bras Basah mrt. Certain levels require tapping your student pass so if you find yourself pressing the lift button, but the lift doesn't go up, please let the security guard know to obtain a visitor pass. Just identify yourself as an exchange student, they will understand.

Tap water in Singapore is potable/clean. If you prefer distilled water, bottled water is sold in most supermarkets and convenience stores. ALDI, Penney, EDEKA and LIDL are NTUC, Sheng Shiong and Cold Storage in Singapore. The biggest supermarket chain is NTUC while Cold Storage is more upmarket. If you need electric appliances, our variant of Media Markt and Saturn is Courts or Challenger. You can find these stores in neighborhoods or shopping malls.

For stationary, paper and school essentials, check out Popular. They sell books as well. Other bookstores are Times and Borders. Alternatively, you can borrow books at any branch of the National Library Board. Singapore is largely open every day, even on public holidays.

Lastly, Singapore as a sovereign state isn't very old. It was founded only in 1965 so it doesn't have as much history as Munich or Germany in general. Nonetheless, there are quite a few attractions such as the Marina Bay area, Orchard Road, Holland Village, Sentosa and so on. For the period that you will be in Singapore, you will be able to see National Day celebrations (Aug 9) and the Singapore F1 Grand Prix (Sept), both aired on national TV channels. Expect fireworks for both.

Anhang: Einige Bilder als Eindruck vom Auslandssemester



Die SMU Gebäude sind hochmodern.



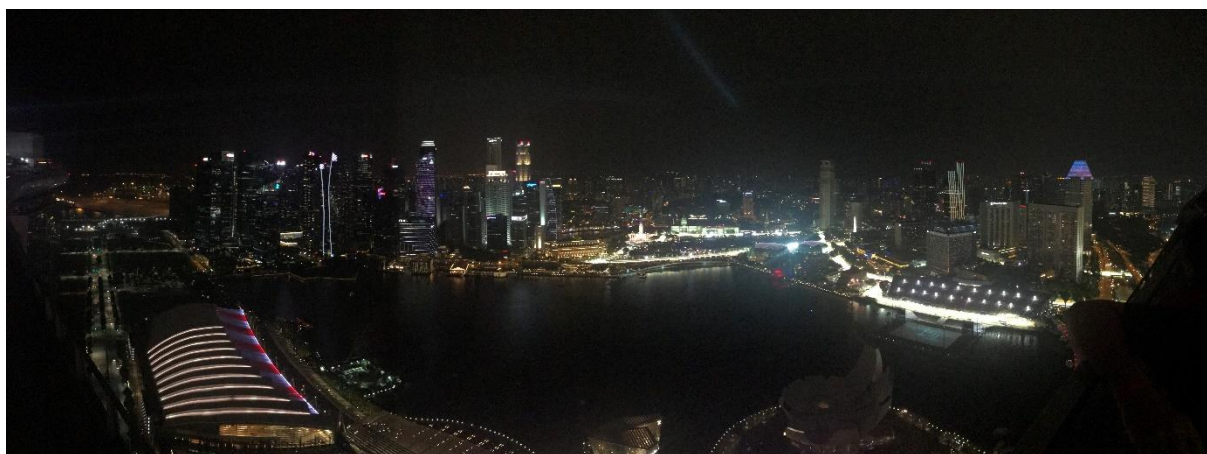
Die Gardens By The Bay Lichtershow ist immer einen Besuch wert



Eine Reise nach Myanmar ist sehr zu empfehlen



In Singapur selber finden sich sehr authentische Orte anderer Kulturen



Blick von Singapurs zweithöchstem Club (Ce La Vie) auf den Marina Bay.